



*A European conference/ Eine Europäische Konferenz.*

**Qualifications Frameworks:  
A Contribution to the Development  
of the European Labour Market?**  
*Qualifikationsrahmen: Ein Beitrag zur Entwicklung  
des Europäischen Arbeitsmarktes?*

25<sup>th</sup> and 26<sup>th</sup> June 2012,  
Broadcasting Centre of the Bavarian Broadcasting, Munich (DE)

*25. und 26. Juni 2012,  
Funkhaus des Bayerischen Rundfunks, München (DE)*

For updated information on the conference, please visit:  
*Aktuelle Informationen zur Konferenz sind verfügbar unter:*

[www.eqf-support.eu](http://www.eqf-support.eu)



This conference is implemented by the project consortia of the European projects/  
*Diese Konferenz wird umgesetzt durch die Partnerschaften der Europäischen Projekte:*

Matching Frames  
Further development and transfer  
Sectoral Qualifications Frameworks/  
*Weiterentwicklung und Transfer  
sektoraler Qualifikationsrahmen*



<http://www.matchingframes.uni-bremen.de>

NQF-SQF  
Common Grounds for Referencing  
NQF and SQF to the EQF/  
*Eine gemeinsame Basis für die Zuordnung von  
Nationalen und Sektoralen Qualifikationsrahmen  
zum EQR*



<http://www.project-nqf-sqf.eu>

... in the framework of a media partnership with the Bavarian Broadcasting/  
*... im Rahmen einer Medienpartnerschaft mit dem Bayerischen Rundfunk*



<http://www.br.de>

The initiating projects are coordinated by/  
*Die initiiierenden Projekte werden koordiniert durch:*



<http://www.itb.uni-bremen.de>



<http://www.dekra-akademie.de>

These projects have been funded with support from the European Commission. This conference/ publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



## **Diskussionsgegenstand der Konferenz**

Mit der Umsetzung des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) und der daraus folgenden Realisierung von Nationalen Qualifikationsrahmen wurde in vielen Europäischen Ländern eine politische Strategie zur Förderung des lebenslangen Lernens etabliert. Die bedeutendsten Ziele dieser Strategie sind sowohl die Verbesserung der Mobilität der berufstätigen Bevölkerung Europas und die Durchlässigkeit zwischen unterschiedlichen Bildungssektoren, als auch Transparenz von Qualifikationen, Zertifikaten, Lernprozessen und -ergebnissen.

Obwohl Lernergebnisse unabhängig von ihrem Ursprung im Hinblick auf Ursprungsland oder Organisation, die für deren Umsetzung und Überwachung zuständig ist, grundsätzlich über die EQR-Deskriptoren Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen für alle Qualifikationen beschreibbar sein sollten, ist die ausschließliche Beschreibung von Qualifikationen im Sinne des EQRs nicht ausreichend, alle Zweifel im Hinblick auf ihren Wert auszuräumen: Der EQR als solcher stellt nicht genügend Kriterien für die Überprüfung und den Vergleich von Qualifikationen zur Verfügung.

Aus diesem Grund ist es wichtig, wie Qualifikationen dem EQR zugeordnet werden. In einer Situation, in der nicht in jedem Europäischen Land für jeden Bildungs- und Berufssektor Qualifikationsrahmen zur Verfügung stehen bzw. nicht auf dem gleichen Entwicklungsstand sind, ist es jedoch nicht verwunderlich, dass kein einheitliches Verständnis zur Zuordnung von Qualifikationsrahmen zum EQR existiert.

Die Projekte NQF-SQF: Eine gemeinsame Basis für die Zuordnung von Nationalen und Sektorale Qualifikationsrahmen zum EQR und Matching Frames: Weiterentwicklung und Transfer sektoraler Qualifikationsrahmen wollen dazu beitragen, ein solches Verständnis aufzubauen:

Das Projekt Matching Frames entwickelt Methoden und Instrumente, die zur Zuordnung von (Nationalen) Qualifikationsrahmen zu anderen Nationalen und Sektorale Qualifikationsrahmen und zum EQR eingesetzt werden können. Basierend auf drei Sektoren (Metallindustrie, Elektroindustrie sowie Automobilservice und -reparatur) identifiziert das Projekt lernergebnisorientierte Beschreibungen von Qualifikationen, ordnungspolitischen Maßnahmen und sektoralen Qualifikationsansätzen, um deren jeweilige Vorteile herauszuarbeiten. Darüber hinaus ist es die Intention des Projekts, europaweite Vergleichbarkeit und Transparenz von Qualifikationen und ordnungspolitischen Maßnahmen durch das Erstellen angemessener Hilfsmittel zu unterstützen. Weiterführende Informationen zum Projekt stehen unter [www.matchingframes.uni-bremen.de](http://www.matchingframes.uni-bremen.de) zur Verfügung.

Das Projekt „NQF-SQF“ hat zum Ziel, die Voraussetzung für Vergleichbarkeit von Qualifikationen auf der Basis von Lernergebnissen, die sich an den für den Arbeitsprozess notwendigen Fähigkeiten orientieren, zu schaffen. Dies wird durch ein spezielles Instrument, ein Schattenraster, das im Rahmen des Projekts entwickelt wird, möglich gemacht. Dieses Raster soll zur Bewertung von Qualifikationen, als auch zur Evaluation von Qualifikationsrahmen, auf die sich Qualifikationen beziehen, dienen. Es soll überprüfen, inwiefern Beschreibungen von Qualifikationsrahmen und Qualifikationen sichtbar machen, wie Lernergebnisse die Anforderungen des Arbeitsprozesses widerspiegeln. Auf diese Weise soll die Beschäftigungsfähigkeit von Berufstätigen am Europäischen Arbeitsmarkt unterstützt werden. Die untersuchten Sektoren sind Informations- und Kommunikationstechnik (IuK), Handel, Logistik und Bau. Weiterführende Informationen zum Projekt stehen unter [www.project-nqf-sqf.eu](http://www.project-nqf-sqf.eu) zur Verfügung.

## Subjects of discussion

A political strategy of supporting lifelong learning is established in many European countries with the implementation of the European Qualifications Framework (EQF) and the subsequent realization of National Qualifications Frameworks. The outstanding goals of this strategy are improving mobility of the European workforce as well as permeability between different educational sectors, and transparency of qualifications, certificates, learning processes and outcomes.

Although *learning outcomes* should be basically describable for all qualifications by using the EQF descriptors *knowledge*, *skills* and *competence* in the same way regardless of their origin in terms of country or organisation responsible for maintaining and monitoring structures in which they are embedded, a mere description in EQF terms cannot dispel any doubts about the real value of this qualification: the EQF *as such* does not deliver enough criteria for assessment and comparison of qualifications.

It is therefore important *how qualifications frameworks are referenced* to the EQF. In a situation where qualifications frameworks are not available in every European country, every educational area, and occupational sector at the same level of development, it does not surprise that a common understanding of appropriate referencing these frameworks to the EQF does not exist.

The projects *Common Grounds for Referencing NQFs and SQFs to the EQF* and *Matching Frames* shall help to foster this understanding:

The project *Matching Frames* develops methods and instruments useable for the assignment of (national) qualifications to national and sectoral qualification frameworks and to the EQF. Based on three sectors (*metal industry, electrical industry and automotive service and repair*) the project identifies learning outcome oriented descriptions of qualifications, regulatory measures, and sectoral qualification approaches in order to elaborate their advantages. Moreover, the projects intends to foster Europe-wide comparability and transparency of qualifications and regulatory measures via preparation of appropriate tools. Detailed information can be found under <http://www.matchingframes.uni-bremen.de/>

The project *Common Grounds for Referencing NQFs and SQFs to the EQF* shall provide for comparability of qualifications on the basis of learning outcomes defined in terms of *abilities* required by *work processes*. This shall be enabled by the use of a specific tool, an *EQF shadow grid to be developed within the project: the employability grid*. This grid shall be applicable for the assessment of qualifications as well as for the evaluation of frameworks qualifications refer to. It shall test how far descriptions of frameworks and qualifications make visible what the learning outcomes of qualification processes are in terms of work process requirements, thus supporting employment at the European labour market. The sectors to be considered are *ICT, trade, logistics and construction*. Detailed information can be found under <http://www.project-nqf-sqf.eu>

# Konferenzprogramm

## Montag, 25. Juni 2012

(Konferenzsprache: Deutsch/ Conference language: German)

### 9.00 **Grußworte**

Johannes Grotzky, Bayerischer Rundfunk  
Peter Littig, DEKRA Akademie GmbH

### 9.30 **Einführung in die Thematik: Was sind Qualifikationsrahmen?**

Der Europäische und der Deutsche Qualifikationsrahmen – eine Innovation?  
Ergebnisse des Projekts „Common Grounds for Referencing NQFs and SQFs to the EQF“  
Gerald Thiel, DEKRA Akademie GmbH

Wofür sind sektorale Qualifikationsrahmen gut und wie lassen sie sich auf den deutschen und europäischen Qualifikationsrahmen beziehen? Ergebnisse des Projekts „Matching Frames“  
Klaus Ruth, ITB, Universität Bremen

10.30 Kaffeepause

### 11.00 **Instrumente zur Nutzung und Absicherung von Qualifikationsrahmen**

Wozu dienen Kreditansätze?  
Karin Küßner, Nationale Agentur Europa  
Anerkennung von Lernleistungen – das Projekt MOVET  
Markus Müller, TU München

12.00 Mittagspause

### 13.00 **Die Nutzung von Qualifikationsrahmen für die Gestaltung von Curricula**

Die Umsetzung der kompetenzorientierten Lehrpläne an aktuellen Beispielen  
aus den beruflichen Schulen - das Projekt Lehrplan PLUS  
Georg Renner, ISB München

Die EQF-Orientierung der Zusatzqualifizierung für Auszubildende Kfz-Mechatroniker (VTA)  
im Rahmen des Projekts EQF Predict  
Silke Haubenreißer, LUX Personal & Kommunikation und  
Norbert Willeke, Volkswagen Service Deutschland

Herausforderung der Lernergebnisorientierung für die Curricula privater Bildungsträger  
Peter Littig, DEKRA Akademie GmbH

14.30 Kaffeepause

### 15.00 **Podiumsdiskussion: Qualifikationsrahmen und Arbeitsmarkt – Stützen Qualifikationsrahmen die Mobilität von Fachkräften?**

Impulsreferat: Die Anerkennung beruflicher Erfahrungen von Fachkräften durch Qualifikationsrahmen  
Jörg Ferrando y Meliá, IG Metall

Leitfragen:

- Sind Vergleiche der Qualifikationsniveaus zwischen den Ländern aufgrund der Zuordnungen zum Qualifikationsrahmen leichter?
- Hat die Lernergebnisorientierung gegenüber der Prozessorientierung Vorteile?
- Vergleichbarkeit von Qualifikationen: Formale Anerkennung auf bilateraler Ebene oder Anerkennung mit Hilfe des EQR?
- Werden Qualifikationsrahmen in der Welt der Arbeit akzeptiert?

Diskussionsleitung: Klaus Ruth, ITB, Universität Bremen

16.30 Ende der Konferenz

# Conference programme

## Tuesday, 26<sup>th</sup> June 2012

(Conference language: English/ Konferenzsprache: Englisch)

### 9.00 **Welcome**

Johannes Grotzky, Bayerischer Rundfunk (DE)  
N.N., EACEA

### 9.30 **Introduction into the topic: The problem of referencing and how to deal with it**

Suggestions of the project "Matching Frames" for the automotive, electronics and the metal sector – guidelines for implementing and referencing SQF, DQF and EQF

Klaus Ruth, ITB, University of Bremen (DE)

Results of the project "Common Grounds for Referencing NQFs and SQFs to the EQF":

The EQF shadow grid and its application

Gerald Thiel, DEKRA Akademie GmbH (DE)

10.45 Coffee break

### 11.15 **Referencing sectoral approaches to the EQF**

Sectoral approaches in the Trade Sector

Rob van Wezel, KCH (NL)

Referencing sectoral approaches to the EQF: Methodological issues

Claudio Demartini, Politecnico di Torino (IT)

12.30 Lunch break

### 13.30 **Referencing national qualifications frameworks to the EQF**

The current status of the Malta Qualifications Framework and the referencing efforts

James J. Calleja, Malta Qualifications Council (MT)

Outcome-orientation in the German frame curricula and its significance for referencing

Hartmut Müller, Bezirksregierung Köln (DE)

The challenges of setting up a national qualification framework in Lithuania, its reference to sectors

Vidmantas Tütlys, University of Kaunas (LI)

### 14.45 **General Discussion: "The issue of referencing"**

(Open debate about the contributions delivered so far)

Introductory note:

The current status of the referencing discussion within the EQF Advisory Group: What can be done to guarantee referencing according to the needs of professional work?

James J. Calleja, MQC (MT) (tbc)

Chair: Tormod Skjerve, Virke (NO)

15.30 Coffee break

### 16.00 **Panel discussion: "How the end users will be affected by Qualifications Frameworks and how to inform them properly: the role of media"**

Guiding questions:

- Requirements for proper information on education from the side of education and media
- How a future concept of ideal information strategy could look like: The example of informing about framework issues

Chair: Jeanne Rubner, Bayerischer Rundfunk (DE)

17.00 End of Conference